Markt
Kleinwallstadt

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses Kleinwallstadt,
am Dienstag, den 16.09.2025 um 19.00 Uhr
in der Zehntscheune Kleinwallstadt, Mittlere Torstr. 3

Nummer:	06/2025
Dauer:	19.00 Uhr bis 19.20 Uhr (nichtöffentliche Sitzung bis 20.10 Uhr)

Vorsitz:	Bürgermeister Thomas Köhler
Schriftführer:	Fabian Hanke

Mitglieder des Finanzausschuss			anwe-send	ent-schuldigt	unent-schuldigt	Bemerkungen
Dr. Jung	Jürgen	CSU	☐	☒	☐	vertreten v. MGR René Köhler
Dr. Rohe	Uwe	CSU	☒	☐	☐	ab 19.15 Uhr
Morhard	Gerd	CSU	☒	☐	☐	
Seuffert	Ludwig	FWG	☒	☐	☐	2. Bürgermeister
Pfeifer	Thomas	FWG	☒	☐	☐	
Kayser	Simone	FWG	☒	☐	☐	
Wetzelsberger	Marco	SPD	☒	☐	☐	
Ostheimer	Helga	SPD	☒	☐	☐	
Landwehr-Büttner	Peter	B90/G	☒	☐	☐	

Weitere Anwesende:	MGRin Annette Horn

Anlagen:	Rechenschaftsberichte zu den Jahresrechnungen 2024 des Marktes und der VG Kleinwallstadt; Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltes 2025 (Markt Kleinwallstadt)

Tagesordnung Öffentlich:

1. **Eröffnung und Begrüßung**
2. **Genehmigung der Niederschrift vom 03.06.2025**
3. **Fortschreibung des Städtebauförderprogramms**
   hier: Aufstellung des Jahresprogramms 2026 (Empfehlungsbeschluss)
4. **Jahresrechnungen 2024 – Mitteilung der Ergebnisse**
   - Markt Kleinwallstadt
   - Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt
5. **Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltes 2025 (Markt Kleinwallstadt)**
6. **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Köhler eröffnete um 19.00 Uhr die Sitzung des Finanzausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.06.2025

Gegen das vorstehende Protokoll gab es keine Einwendungen, es ist daher genehmigt.

3. Fortschreibung des Städtebauförderprogramms

hier: Aufstellung des Jahresprogramms 2026 (Empfehlungsbeschluss)

Der Vorsitzende berichtete von einem Gespräch im Landratsamt Miltenberg am 01.07.2025, in welchem der Umfang des heute zu beratenden Jahresantrags bereits von Bürgermeister Thomas Köhler, stellv. Kämmerer Fabian Hanke und Kämmerer Maidhof dem zuständigen Sachbearbeiter der Regierung von Unterfranken (Sachgebiet Städtebauförderung), Herrn Hemmelmann, sowie dessen Mitarbeiterin, Frau Hesselbach und deren Abteilungsleiter, Herrn Rasp – unter gleichzeitiger Anwesenheit von Kreisbaumeister Andreas Wosnik und Städteplaner Rainer Tropp - persönlich vorgestellt und erläutert wurde.

In der genannten Besprechung ging man v.a. auch auf die laufenden Projekte, die der Markt Kleinwallstadt im Rahmen der Städtebauförderung abwickelt und insbesondere auf die laufenden Arbeiten am Rathaushof ein.

Auch in diesem Jahr muss der Markt Kleinwallstadt wieder das Jahresprogramm fortschreiben, um weiterhin Leistungen des Städtebauförderprogramms erhalten zu können. Ähnlich dem Haushalt handelt es sich dabei um eine Planungsabsicht.

Im Jahresprogramm 2026 wurden an förderfähigen Kosten für die Sanierungsberatung im Zeitraum 2026-2027 wieder 10.000 € veranschlagt. Außerdem wurden für die Gestaltung der Mainlände, im Zuge der Umsetzung des verabschiedeten Masterplans, 50.000 € in den Plan eingestellt. In den Folgejahren ist die Umsetzung der Planungen sowie die etwaige Sanierung des Anwesens in der Mainstraße 1 nachrichtlich eingetragen.

Bzgl. der Dokumentationsbroschüre kann vermeldet werden, dass diese mittlerweile gedruckt wurde und alle Rechnungen vorliegen. Die Verwaltung erstellt momentan den diesbezüglichen Verwendungsnachweis.

Nachdem für das Kommunale Förderprogramm bereits in 2025 Mittel vorgemerkt wurden, müssen hier erst im nächsten Jahresantrag wieder Mittel bereitgestellt werden.

Weitere Projekte bzw. Besonderheiten enthält der Jahresantrag 2026 nicht.

Der Finanzausschuss zeigte sich mit dem vorgestellten Entwurf einverstanden und fasste den einstimmigen Empfehlungsbeschluss, das Jahresprogramm 2026 wie vorstehend ausgearbeitet im Marktgemeinderat zu verabschieden und danach an die Regierung von Unterfranken als Bewilligungsbehörde weiterzuleiten.

(Abstimmungsergebnis: 9 : 0 als Empfehlungsbeschluss für den Marktgemeinderat)

4. Jahresrechnungen 2024 - Mitteilung der Ergebnisse
- Markt Kleinwallstadt
- Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt

Vorbemerkung: Die Rechenschaftsberichte waren im Vorfeld der heutigen Sitzung ins Räte-Informationssystem (RIS) eingestellt und sind dem Originalprotokoll beigefügt.

Bürgermeister Köhler berichtete eingangs von den in 2024 eingebrochenen Steuereinnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer und den gleichzeitig gestiegenen Ausgaben. Hierbei nannte er beispielsweise die Kreisumlage, welche durch die Auswirkungen der guten Vorjahre im Zuge des kommunalen Finanzausgleichs in 2024 auf einen Rekordwert von knapp 3,3 Mio. € kletterte. Dieser Wert wird in 2025 mit knapp 4 Mio. € nochmal übertroffen. Zwar sehen diese Zahlen ab dem Jahr 2026 aufgrund der bekannten Systematik wieder wesentlich besser aus, zunächst müssen allerdings zwei finanzschwache Jahre überbrückt werden.

Nach dieser Einleitung stellte Kämmerer Hanke kurz die Ergebnisse der Jahresrechnungen 2024 vor. Die Rechenschaftsberichte wurden den Mitgliedern des Finanzausschusses bereits vorab im RIS zur Verfügung gestellt.

- Markt Kleinwallstadt

Bedauerlicher Weise hat der Trend der positiv ausgefallenen Jahresrechnungen der vorherigen Jahre in 2024 abrupt geendet, sodass das Jahresergebnis nun die allgemeine finanzielle Situation der bayerischen Kommunen wiederspiegelt. Zwar konnten im Verwaltungshaushalt bei den laufenden Einnahmen minimal überplanmäßige Resultate erzielt werden, jedoch wurden diese von den hohen außerplanmäßigen Ausgaben überlagert und damit vollständig egalisiert.

Insgesamt schließt der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 14.900.894 € und damit um 1.163.094 € (d. s. 8,47 %, Vorjahr 6,98 %) höher ab, als ursprünglich geplant.

Dabei konnte im Verwaltungshaushalt erstmals seit dem Jahr 2013, trotz eines Haushaltsansatzes von 102.100 €, kein Überschuss (Zuführung zum Vermögenshaushalt) generiert werden. Die Abwicklung des Haushaltsausgleichs 2024 musste deshalb über eine sog. „Negativzuführung“ (Zuführung vom Vermögens- in den Verwaltungshaushalt) in Höhe von 1.010.693 € erfolgen. Mit dieser Negativzuführung erreichte der Zuführungsbetrag das bisher niedrigste Ergebnis seit der Jahrtausendwende.

Das außerplanmäßige Defizit hängt ganz wesentlich mit folgenden Faktoren zusammen:

- Das Ergebnis der Gewerbesteuer liegt mit einem Betrag von 1.874.341 € (Vergleich Vorjahr: 3.515.827 € (!)) um deutliche 375.659 € unter dem Ansatz von 2.250.000 €.
- Die Gemeinschaftssteuern (Einkommensteueranteile, Umsatzsteuerbeteiligung und Einkommensteuerersatz) landen bei einem Gesamtergebnis von 4.457.022 € punktgenau (nur 22 €) über dem ursprünglichen Ansatz.
- Bei der Förderung der Kindergärten nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) fiel die staatliche Förderung (Einnahme) um 57.773 € unter dem Haushaltsansatz aus, wobei die vom Markt Kleinwallstadt an die Kindergärten ausgezahlte Förderung (Ausgabe) in Höhe von 2.311.511 € ebenfalls um 37.489 € unterplanmäßig abschloss.
- Die Konzessionsabgaben für Strom und Gas spülten 14.225 € weniger in die Gemeindekasse als bei Planerstellung angenommen.
- Zusätzlich mussten u.a. Einnahmeminderungen bei den Kanalbenutzungsgebühren (- 52.200 €) und der Grundsteuer A und B (- 23.763 €) hingenommen werden.

- Positive Ergebnisse konnten dagegen bei den Wasserverbrauchsgebühren (+ 10.311 €), den Einnahmen aus Wohnungsmieten (+ 9.592 €) und Holzverkauf (+ 6.249 €) sowie bei der Überlassung der Grunderwerbsteueranteile (+ 5.030 €) erzielt werden.

Der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.443.991 € ab und liegt damit um 643.991 € bzw. 35,78 % über dem Ansatz. Diese Mehrung ist plausibel und in der Hauptsache auf die überplanmäßige Zuführung zum Verwaltungshaushalt (+ 1.010.693 €) sowie den entnommenen Sollüberschuss des Jahres 2023 (Ansatz: 600.900 €; Ergebnis 1.184.118 €) zurückzuführen.

Wie in den Jahresrechnungen der vorausgegangenen Jahre konnten auch in 2024 trotz der schwierigen finanziellen Verhältnisse alle prägnanten Investitionsmaßnahmen des Haushaltsplanes im Vermögenshaushalt entweder begonnen, abgeschlossen oder aber mittels Haushaltsresten in das neue Jahr vorgetragen werden.

In 2024 konnte kein Sollüberschuss erwirtschaftet werden. Wie bereits erwähnt, erfolgte der Haushaltsaugleich durch die Entnahme des Sollüberschusses aus 2023.

Im Vermögenshaushalt wurde lediglich ein neuer Haushaltseinnahmerest beim Erlös aus Grundstücksverkäufen (Südlich Hofstetter Str. V) gebildet. Weitere Haushaltsreste aus Vorjahren, die in 2024 und den Folgejahren definitiv nicht mehr benötigt werden, hat die Kämmerei gemäß den einschlägigen Bestimmungen der KommHV in Abgang gestellt.

Auch wenn das Ergebnis 2024 deutlich negativer ausgefallen ist als bei der Haushaltsaufstellung erwartet, bleibt festzustellen, dass der Markt Kleinwallstadt noch mit einem „blauen Auge“ davongekommen ist. Wie bereits festgestellt, lagen die Ursachen hierfür hauptsächlich im unerwartet schwachen Resultat der Gewerbesteuer und in den stark gestiegenen Ausgaben im Verwaltungshaushalt.

Bekanntlich führt die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs in Verbindung mit der hohen Steuerkraft aus den Jahren 2022 und 2023 dazu, dass sich die Schlüsselzuweisungen in 2025 weiter auf einem niedrigen Niveau bewegen, wohingegen die Zahllast bei der Kreisumlage ansteigt. Diese Problematik sollte sich ab 2026 aufgrund der dann sinkenden Steuerkraft wieder revidieren.

- Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt

Im Vergleich zum Gesamt-Volumen des Haushaltsplanes liegt das Rechnungsergebnis 2024 wie schon im Vorjahr recht nahe am Plansoll und überschreitet den Gesamtansatz um äußerst verträgliche 0,75 % (absolut 27.837 €).

Der **Verwaltungshaushalt** schloss dabei um 3,02 % - d.s. 91.067 € - überplanmäßig ab.

Den größten Anteil der Kosten im Verwaltungshaushalt bilden wie üblich die Personalkosten, die mit insgesamt 1.563.124 € (Ansatz 1.529.000 €, Vorjahresergebnis 1.474.032 €) zu Buche schlagen. Hier war der Ansatz seitens der Kämmerei aufgrund der in 2023 erfolgten Tarifabschlüsse verbunden mit den gewährten Inflations-Ausgleichszahlungen und der anschließenden Tariferhöhung ab März 2024, doch etwas zu knapp bemessen. Der Anteil der Personalkosten an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes betrug 50,31 % (Vorjahr 50,11 %).

Bei den gesamten Bewirtschaftungskosten für die von der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt genutzten Immobilien (Schulgebäude und Rathäuser, Ansatz = 372.000 €) müssen mit 459.054 € (Vorjahr 407.575 €) erneut deutliche überplanmäßige Aufwendungen hingenommen werden. Hauptgrund war die im Vergleich zu 2023 entfallende Energiepreisbremse auf dem

Strom- und Gaspreissektor, welche bei weiterhin hohen Energiepreisen zu einer deutlichen Ausgabensteigerung führte.

Der von der Verwaltungsgemeinschaft Kleinwallstadt an die Verkehrsgesellschaft Untermain (VU) abzuführende Beteiligungsbetrag für den **Sondertarif der Bus-Linie 62** (Differenz zwischen normalem Tagestarif und Sondertarif der Strecke Kleinwallstadt-Hofstetten-Hausen), beträgt **7.921 €** und landet damit über dem Vorjahresergebnis (6.708 €). Es kann weiterhin attestiert werden, dass der öffentliche Personennahverkehr seitens der Einwohnerschaft von Kleinwallstadt, Hofstetten und Hausen rege genutzt wird.

Die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren schließen bei einer Summe von 170.657 € (Ergebnis 2023: 172.839 €) in 2024 leicht unterplanmäßig (Haushaltsansatz: 173.200 €) ab.

Der **Vermögenshaushalt** liegt kumuliert deutlich um 63.231 € bzw. 8,98 % unter dem veranschlagten Ansatz.

Auf der Einnahmeseite ist hierfür insbesondere die geringere Kreditaufnahme (Darlehensbetrag: 450.000 €; Haushaltsansatz 530.000 €) und der geringere Zuführungsbetrag aus dem Verwaltungshaushalt (Ergebnis: 65.884 €, Haushaltsansatz 104.500 €) ursächlich. Die dritte große Einnahmeposition des Vermögenshaushaltes, die Investitionsumlage der Mitgliedsgemeinden, schließt plankonform mit 69.272 € (Ansatz: 69.300 €) ab.

Wesentliche Ausgaben auf der Investitionsseite waren:

- Ausstattung der Verwaltung (insbesondere Kauf von Softwarelizenzen, beispielsweise OK.FINN oder TERA Ressourcenmanager)
- Div. Neuanschaffungen für die Josef-Anton-Rohe-Schule (hauptsächlich Ergänzung Schulmöbel) sowie Ausstattung des ersten (von zwei) EDV-Raums und Austausch von diversen EDV-Anlagen
- Sanierung der Südfassade des Westbaus der JAR-Schule
- Kredittilgung

In der Jahresrechnung 2024 hat die Kämmerei konform der gesetzlichen Ermächtigungen der Kommunalen Haushaltsverordnung (KommHV) außerdem einen neuen Haushaltsausgaberest in Höhe von 50.000 € für weitere Kosten der Fassadensanierung am Westbau der Josef-Anton-Rohe-Schule gebildet.

Das Gremium nahm dieses Ergebnis ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

MGR Uwe Rohe erscheint zur Sitzung.

5. Zwischenbericht der Kämmerei zur Entwicklung des Haushaltes 2025 (Markt Kleinwallstadt)

Wie bereits die Jahresrechnungen spiegelt auch der diesjährige Zwischenbericht zum Haushalt 2025 des Marktes Kleinwallstadt die allgemeine Situation der kommunalen Finanzen in Bayern wider. Die Einnahmen stagnieren bzw. sinken, während die Ausgaben steigen. Nachdem diese Entwicklung allerdings bereits bei der Haushaltsaufstellung bekannt war, sind ihre Auswirkungen in Relation zum Vorjahr wesentlich weniger dramatisch, berichtete der Vorsitzende.

Nun stellte Bürgermeister Köhler das Volumen des Haushaltes 2025 im Vergleich zu den bis zum Berichtszeitpunkt (20.08.2025) im Soll getätigten Buchungen vor:

Art	Ansatz lt. Hh.-Plan (in €)	Gebucht (in €)	Anteil %
Verwaltungshaushalt:			
Einnahmen	14.591.600	8.676.723	59,46
Ausgaben	14.591.600	9.283.679	63,62
Vermögenshaushalt			
Einnahmen (ohne Hh.-Reste)	2.162.000	161.171	7,45
Ausgaben (ohne Hh.-Reste)	2.162.000	703.131	32,52

Da der Bericht heuer nicht in der Oktober-, sondern bereits in der September-Sitzung vorgestellt wird, kann ein direkter Vergleich zu den Vorjahreszahlen nur bedingt stattfinden. Auch hier war der entsprechende Zwischenbericht bereits vorab im RIS eingestellt.

Auf der Einnahmeseite ist heuer im Verwaltungshaushalt davon auszugehen, dass im Idealfall allenfalls die Plan-Ansätze erreicht werden. Die hängt insbesondere mit der Gewerbesteuer zusammen, welche bei einem Veranlagungssoll von 2.226.314 € (Vorjahresergebnis: 1.943.169 €) noch deutlich unter dem veranschlagten Haushaltsansatz (2.500.000 €) liegt. Auch die Einkommensteueranteile bewegen sich nach der Abrechnung für 2024 und den ersten beiden Abschlagszahlungen 2025 noch unter dem Ansatz. Allerdings bleibt hier die weitere Entwicklung des zweiten Halbjahres abzuwarten, da bei den Gemeinschaftssteuern erst mit der 3. Rate, die Mitte Oktober mitgeteilt wird, das Rechnungsergebnis beziffert werden kann.

Bei einem Gesamtbetrag von 161.171 € sind lediglich 7,45 % (ohne Haushaltsreste) der erwarteten Vermögenshaushalts-Einnahmen zu Soll gestellt. Hauptursache hierfür sind die noch fehlenden Einnahmen aus der Grundstücksveräußerung im Neubaugebiet „Südlich Hofstetter Str. V“, die noch ausstehenden Zuschüsse der Städtebauförderung für die Sanierung des Rathaushofs (284.900 €) und des „Kommunalen Förderprogramms“ (30.000 €), sowie der noch nicht aufgenommene Kredit (1.320.000 €).

Auf der Ausgabenseite ist dagegen zu erwarten, dass diese, sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt summa summarum im Rahmen der Ansätze abschließen werden.
Die Kassenlage zeigt sich wie im Vorjahr deutlich angespannt. Der in der Haushaltssatzung verankerte Kassenkredit (3 Mio. €) musste im bisherigen Jahresverlauf fast durchgängig -allerdings nicht in voller Höhe- in Anspruch genommen werden. Dies hängt vornehmlich mit fehlenden Einnahmen aus dem Verwaltungshaushalt (Gewerbesteuer) und dem Vermögenshaushalt zusammen.

In Anbetracht der aktuellen Entwicklung kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass der Haushalt 2025 ohne Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung abgeschlossen werden kann. Dies hängt u.a. auch damit zusammen, dass einige Ansätze auf Ausgabe-Haushaltsstellen nicht in voller Höhe benötigt werden.

Der vorgestellte Zwischenbericht wurde vom Gremium zur Kenntnis genommen. **MGR Peter Landwehr-Büttner** erkundigte sich abschließen, ob der Haushaltsausgleich in diesem Jahr gefährdet ist, was Kämmerer Hanke verneinte. Nach aktuellem Stand werden die Ausgaben die Haushaltsansätze in Summe nicht übersteigen, wodurch die voraussichtlich entstehenden Einbußen auf der Einnahmeseite abgefedert werden.

6. Verschiedenes, Wünsche, Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärte der Vorsitzende, dass die für den 25.09.2025 geplante Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses aufgrund mangelnder Themen entfällt. Allerdings findet an diesem Tag eine nichtöffentliche Sitzung des Marktgemeinderates statt.

Abschließend zur heutigen öffentlichen Sitzung gratulierte Bürgermeister Thomas Köhler MGR Uwe Rohe nachträglich zu dessen 65. Geburtstag und überreichte ein Geschenk.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich nicht.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.20 Uhr.

Es folgte noch eine nichtöffentliche Sitzung.

Kleinwallstadt, den 19.09.2025

Fabian Hanke Protokollführer	Thomas Köhler 1. Bürgermeister